

Geplatztes Gedenken

WARNEMÜNDE Zur Gedenkfeier anlässlich des 70jährigen DSR-Jubiläums in Rostock hatten maritime Vereine am vorigen Sonnabend zu einer Gedenkveranstaltung in die Societät maritim Rostock geladen. Für die angereisten einst bei der DSR beschäftigten Seeleute (etwa 50 waren gekommen) wurde es eine große Enttäuschung. Am geplanten Veranstaltungsort wurde ihnen der Zutritt verweigert. Es wurde durch den Leiter des Hauses damit begründet, dass der Initiator der Ausstellung und der Veranstaltung, tags zuvor das Museumsteam beleidigt hätte. Der hatte sich, wie er uns auf Nachfrage sagte, am Freitagnachmittag vor Ort umgesehen und festgestellt, dass für die Veranstaltung von Seiten der Societät keinerlei Vorbereitungen getroffen waren und hielt dabei mit deutlicher Kritik nicht zurück. Für den Chef der Einrichtung war das Anlass, die Veranstaltung zu untersagen. „Die Betroffenen protestieren auf das Schärfste gegen eine derartige Willkür und fordern den Verein Societät Rostock maritim auf, sich mit diesem satzungswidrigen Geschäftsgebaren ihres Vorsitzenden auseinanderzusetzen. Dem Anliegen aller maritimen Vereine aus Rostock, die sich gegründet haben, um das maritime Erbe weiter zu pflegen und zu fördern, widerspricht diese Verfahrensweise außerordentlich“, erklärte im Namen der Betroffenen Prof. Frank Bernhardt, der Vorsitzende des Vereins der Schiffsingenieure Rostock, und führt weiter aus: „Wenn wir uns weiterhin mit solchen nichtigen Animositäten das Leben schwer machen, wird es bald niemand mehr geben, der für das maritime Leben steht, darüber berichten kann und will.“ Die alten Sailors machten noch das Beste aus dem Dilemma, setzten sich auf dem Neuen Markt im Außenbereich einer Gaststätte zusammen und gedachten so des Jubiläums.

rfra